

Gruppe im Rat der Stadt Winsen (Luhe)



Christlich Demokratische Union Deutschlands
Freie Demokratische Partei
Vorsitzende der Gruppe
Anja Trominski

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wiese,
sehr geehrte Damen und Herren,

Winsen, den 13.08.2026

Antrag zum Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten am 01.09.2026, Verwaltungsausschuss am 30.09.2026 und zur Ratssitzung am 27.10.2026

Die Ausschüsse empfehlen, der Rat beschließt:

Die Stadtverwaltung sowie die jeweiligen Träger der Kindertagesstätten bereiten für den zukünftigen Rat folgende Informationen vor:

1. Darstellung der Kriterien zur Vergabe von Plätzen im Krippen- und Kita-Bereich.

Wie werden die verschiedenen gesetzlich vorgegebenen und weiteren Kriterien zur Platzvergabe untereinander in der Praxis gewichtet?

Insbesondere:

- a. Wunsch von Eltern, in welcher Kita bekommt das Kind einen Platz (Elternwille)
- b. Wohnortprinzip
- c. besondere Sozialfaktoren der Erziehungsberechtigten
- d. „Geschwisterkind Prinzip“
- e. trägerspezifische Kriterien
- f. ausgewogene Verteilung zwischen den Einrichtungen auch im Hinblick auf spezielle Herausforderungen in der Betreuung (spezifische Situation der Kinder, räumliche Situation u.ä.)
- g. ggf. weitere Abwägungskriterien.

Wer trifft die konkreten Entscheidungen zur Abwägung?

2. Träger und Verwaltung werden um eine Darstellung der Herausforderungen gebeten, die bei der Aufnahme und Betreuung, bezogen auf spezielle Bedarfe bei den Kindern (z.B. Sprachkenntnisse, sozial-emotionale Auffälligkeiten und ggf. weiteres) zu beachten sind. Die Erläuterung der trägerbezogenen Strategien und Konzepte und ggf. genutzte Förderprogramme sollen hier aufgeführt werden.
3. Verwaltung und Träger stellen die Belegung der einzelnen Einrichtungen, aufgegliedert nach den einzelnen Gruppen inkl. deren Betreuungsumfang, dar.
Dies erfolgt bezogen auf den Stand zum Kita-Jahresbeginn 2025/26, zur Mitte des Kita-Jahres, zum Kita-Jahresbeginn 2026/27 sowie (geplant/Anmeldelage) zum 1.2.2027. Soweit dann schon vorhanden auch gern Anmeldelage zum 1.8.2027(Kindergartenjahr 2027/28).
4. Die Ergebnisse sollen dem Fachausschuss im 1. Quartal 2027 vorgestellt werden.

Begründung:

Dieser Antrag reagiert auf den Antrag von SPD/Grünen vom 12.8. und schafft die Möglichkeit eines geordneten Übergangs zwischen „altem“ und „neuem“ Rat. In enger Kooperation und im Zusammenwirken mit den jeweils zuständigen Trägern bzw. der Verwaltung entsteht hiermit die Entscheidungsgrundlage für zukünftige Ausrichtungen im Kita-Bereich.

Überparteilich unstrittig in Winsen ist nach unserem Verständnis, dass die Mitarbeitenden in den Kitas sehr gute Arbeit, bei bisweilen herausfordernden Bedingungen, leisten. Vor diesem Hintergrund ist es

sinnvoll bauliche Verbesserungen (laufendes Thema im Ausschuss) über die Haushaltsplanungen vorzubringen wie auch die Situation in ggf. besonders herausfordernden Situationen mit den jeweiligen Trägern gemeinsam zu besprechen und dabei Lösungen zu finden.

Der Antrag von SPD / Grünen ist leider in der Grundausrichtung nicht geeignet dieses Thema zielorientiert anzugehen. Das sieht man auch daran, dass er mit Punkt 5 einen festen Beschluss beabsichtigt, obwohl die Arbeitsaufträge aus den Punkten 1-4 noch nicht bekannt und erörtert sind. Bevor starre Prozentgrenzen für ggf. reduzierte Gruppengrößen in die politische Diskussion zur konkreten Abstimmung gebracht werden und der neue Rat mit erheblichen Auswirkungen vorab gebunden wird, muss die Sachlage aus diesem Grund differenzierter betrachtet werden.

Die Aufwendungen der Stadt sind durch die parteiübergreifende Bereitschaft „pro Kitas und Bildung“ in den letzten Jahren immer stärker gestiegen. Durch diese enormen Anstrengungen haben wir aktuell in Winsen genügend Kindergarten- und Krippenplätze und können schrittweise in Abstimmung mit den jeweiligen Trägern temporäre Bauten wieder zurückfahren.

Jährlich trägt die Verwaltung die aktuellen Zahlen auf Basis der Anmeldungen und in Zusammenarbeit mit den Trägern vor. Es ist in sich logisch, dass für Kinder im Alter zwischen 1-3 schwer definitive Werte ermittelt werden können, wie viele Kinder sich wo in fünf Jahren anmelden. Trotzdem gelingt es uns mit dem jetzt etablierten Verfahren einen guten Überblick zu gewinnen, um dann lösungsorientiert an den wichtigsten und drängendsten Themen anzusetzen. Insofern ist ein Teil des SPD/Grünen-Antrages nicht hilfreich, sondern mehr „Beschäftigungstherapie“ für Träger und Stadtverwaltung, auf die verzichtet werden kann.

Interessanterweise enthält der Antrag von SPD / Grünen keinen einzigen Hinweis auf die Verantwortung des Landes, dass die Arbeit in Kindertagesstätten in Niedersachsen seit Jahren von der Rot-Grünen Mehrheit im Landtag unterfinanziert ist und die den Großteil der finanziellen Verantwortung bei der untersten kommunalen Ebene belässt. Klar ist: Je mehr Spielraum durch Landesfinanzierung entsteht, desto eher sind Verbesserungen kommunaler Standards möglich. Eine (erneute) parteiübergreifende Initiative hierzu begrüßen wir, denn sie ist gut und überfällig.

Eine Verengung und Reduzierung auf Migrationshintergrund + Förderbedarf für Gruppenverkleinerungen per Ratsbeschluss ist nicht angemessen und blendet andere Faktoren aus. Ebenso wird nicht betrachtet, dass für die Zusammensetzung der jeweiligen Kita-Gruppen ein Zusammenwirken verschiedener Kriterien ausschlaggebend sind, die zum Teil gesetzlich vorgegeben sind bzw. sich in der Praxis bewährt haben oder sich aus der jeweiligen Trägerautonomie ergeben.

Deshalb sollte aus unserer Sicht ein differenzierter Blick auf die Platzvergabekriterien, auf die Darstellung der verschiedenen Herausforderungen bzw. die jeweiligen Konzepte hierzu sowie auf die konkret zu überblickende tatsächliche Auslastung unserer verschiedenen Kitas gelegt werden. Ob eine Gruppenverkleinerung in jedem Fall der richtige Weg ist oder eher zusätzliche Ressourcen in der jeweiligen Kita helfen, ist aus heutigem Kenntnisstand nicht pauschal zu beantworten.

Unser Antrag bildet für den neuen Rat eine gute Grundlage, um gemeinsam mit den weiteren etablierten Informations- und Berichtsthemen abgewogene Entscheidungen zu treffen, welche Maßnahmen prioritär angegangen werden sollen.

Anja Trominski

Nino Ruschmeyer

CDU-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzende
Gruppenvorsitzende
Anja Trominski
Bruchbachweg 10
21423 Winsen (Luhe)
Mobil: +49 160 94735272
E-Mail: anja.trominski@ewe.net

FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender
stv. Gruppenvorsitzender
Nino Ruschmeyer
Rathausstraße 60
21423 Winsen (Luhe)
Telefon: +49 4171 8885-0
E-Mail: nino@fdp-winsen.de

Gruppe CDU/FDP
CDU-Stadtratsfraktion
FDP-Stadtratsfraktion